Ein deutsches Tageblatt gehört in jedes deutsche Heim

Tägliche Omaha Tribüne

The Omaha Tribune, Daily and Weekly, is recognized as the best and most influential foreign advertising medium in Nebraska.

31. Jahrgang | Omaha, Nebr., Donnerstag, 28. August 1913 | 4 Seiten—No. 145

Grenztruppen werden verstärkt!

Neunte Mexico's sind für die Sicherheit hiesiger amerikanischer Bürger verantwortlich.

San Antonio, Tex., 28. August.—Eine Schwadron des 3. Kavallerie und eine Batterie des 3. Feldartillerie Regiments wurden letzte Nacht auf Befehl des Kriegsdepartements schleunigst von Ft. Houston nach der Grenze gesandt. Die Eisenbahn hatte innerhalb zwei Stunden nach dem Erlaß der Ordre die zum Transport erforderlichen Waggons zur Verfügung gestellt. Die Artillerie nimmt ihr vorläufiges Standquartier in Laredo, Tex., und die Kavallerie in Brownsville. Tausend Mann Infanterie in Houston haben ebenfalls Marschordre erhalten. Die Bahnen sind angewiesen, binnen 36 Stunden 500 Kavalleristen nach der Grenze zu befördern.

St. Louis, Mo., 2. August.—Ein Detachement von 150 Kavalleristen passirte heute auf dem Wege nach Texas die Stadt. Sie kamen von den Baracken in Columbus, Ohio.

Amerikaner gewarnt.

Washington, 28. August.—Präsident Wilson hat alle in Mexico ansässigen Amerikaner gewarnt, Mexico sofort zu verlassen. Zu gleicher Zeit haben die amerikanische Gesandtschaft und die Konsuln in Mexico den Auftrag erhalten, die „Civil- und Militärbeamten in Mexico" davon in Kenntnis zu setzen, daß sie für die Sicherheit des Lebens und Eigenthums der in Mexico ansässigen Amerikaner verantwortlich gehalten werden würden. Sekretär Bryan hat an die amerikanische Botschaft und die Konsuln Auszüge aus Präsidents Botschaft gedrahtet und sie auf das gegenwärtige gespannte Verhältnis zwischen Mexico und den Ver. Staaten aufmerksam gemacht. Sie sind angewiesen, den Amerikanern beim Verlassen der südlichen Republik jede erdenkliche Unterstützung zutheil werden zu lassen. Eine genügende Anzahl Transportschiffe stehen zur Aufnahme der Amerikaner bereit. Auch Angehörige anderer Nationen werden von den Amerikanern beschützt werden.

Präsident Wilson hatte heute mit dem zweiten Kriegssekretär Breckenridge eine längere Unterredung. Nicht allein werden die bis jetzt an der Grenze stationirten Truppen angewiesen werden, die Grenze streng zu bewachen und darauf zu sehen, daß die Neutralitätsgesetze streng durchgeführt werden, sondern es wurde auch beschlossen, die Grenztruppen bedeutend zu verstärken. Weitere Kriegsschiffe werden nach mexikanischen Gewässern abgesandt werden.

Die neueste von dem mexikanischen Minister des Auswärtigen Gamba an den Sendboten Lind gerichtete Note enthält nichts Wesentliches, außer sie bestätigt Huerta's einmal eingenommenen Standpunkt der Ver. Staaten Regierung gegenüber.

Huerta's Antwort.

Nachdem Präsident Wilson seine Botschaft an den Kongreß verlesen, wurden die Abgeordneten auch von Huerta's Antwort auf Lind's Vorschläge, welche von dem mexikanischen provisorischen Präsidenten abgelehnt wurden, in Kenntnis gesetzt. In derselben wird verlangt, daß ein mexikanischer Botschafter in Washington empfangen wird; daß die Ver. Staaten einen neuen mit allen Vollmachten versehenen Botschafter nach Mexico senden; strikte Einhaltung der Neutralitätsgesetze; die Ver. Staaten Regierung soll darauf sehen, daß den Rebellen weder Waffen noch Geld über die Grenze gesandt werde; absolute Anerkennung der Huerta Regierung.

Lind wieder in Stadt Mexico.

Washington, 28. August.—Sendbote John Lind hat vom Präsidenten den Auftrag erhalten, von Vera Cruz nach der Stadt Mexico zurückzukehren. Lind hat heute an den Präsidenten einen Bericht gesandt, welchem zufolge sich die Lage zu Gunsten der amerikanischen Vorschläge bessere. Alles deutet darauf hin, daß Huerta dennoch abdanken muß, ob er will oder nicht.

Konzert im Florence Park.

Im Stadtpark von Florence spielt heute Abend George Green's Kapelle. Das Konzert beginnt um 7:30 Abends. Es ist ein hübsches Programm ausgewählt.

Nachklänge zur Rethelmer Feier.

Der Kaisers Antwort auf die geschichtliche Rede des Prinzregenten.

Berlin, 28. August.—Auf der schon erwähnten großen bairischen Freiheitskriegsgedenkfeier in der Befreiungshalle auf dem Michaelsberg bei Kelheim hatte Kaiser Wilhelm, in Erwiderung auf die geschichtliche Rede des bairischen Prinzregenten Ludwig: „In weihevoller Stunde, in dieser, von Ihrem unvergeßlichen Großvater gestifteten Gedächtnishalle war es, als rauschte der eherne Flügelschlag deutscher Geschichte über uns, während Sie das Bild jener gewaltigen Zeit uns vor Augen stellten. „Wo könnten wir das Riesen und die fortwirkende Bedeutung der Befreiungskriege tiefer erfassen, als hier, wo der deutschesten Fürsten Einer in Erz und Marmor das Gedächtnis der Heldenthaten der Völker aufrichtete? Durch die Feier prägen wird ein lebendigen Geschlecht die Lehren der Vergangenheit ein, die theuer erkauft wurden. Unsere Stärke beruht auf Einigkeit und Eintracht. Unser Volk darf nicht nachlassen, wenn es seinen Platz behaupten will. Die heutige Feier ist ein Erinnerungsfest von ganz Deutschland und ganz im Sinne des Stifters." Der Kaiser schloß mit einem Hoch auf den Prinzregenten, das Haus Wittelsbach und das bairische Land. Die namhafte Sängerin, Frau Adrienne v. Kraus-Osborne, trug darauf ein Sopransolo vor. Dann erfolgted er Auszug der Fürsten, die paarweise gingen, aus der Befreiungshalle. 1800 bairische Sänger trugen mit mächtiger Wirkung „Die Himmel rühmen des Ewigen Ehre" vor. Unter Kanonendonner schloß die überaus stimmungsvolle, begeisternde Feier.

Richtige Auslegung der Sonntagsfrage.

Evansville, Ind. 28. August.—Eine Anordnung des Bürgermeisters Heilman, daß die Polizei die Club-Trinklokale des Sonntags geschlossen halten soll, hat hier nicht geringes Aufsehen erregt. Doch der Polizeichef hat bereits zu verstehen gegeben, daß die anständigen Vereinslokale nicht mit einbegriffen seien, sondern nur die Trinkstuben, welche seit der Vollstreckung des Sonntagsgesetzes zu sehr überhand nahmen. In vielen dieser Lokale wird nicht nur getrunken, sondern auch gespielt und anderer Unfug getrieben. Deutsche und andere Vereine, die in ihren Lokalen die Musik, den Gesang und die Geselligkeit pflegen und sich daselbst etliche Stunden der Erholung und Zerstreuung gönnen wollen, sollen in keiner Weise belästigt werden.

Kongreß.

Washington, 28. August.—Abgeordneter Nolan brachte eine Vorlage ein, wonach die zwischenstaatliche Beförderung aller Waaren untresagt wird, die von Sträflingen hergestellt worden sind. Abgeordneter Thompson von Illinois reichte eine Vorlage ein, welche lange Sommertagungen des Kongresses verhindern soll.

Opfer des Dampfrosses.

Ottumwa, Ia., 28. Aug.—Der 35-jährige John Parker und der 32-jährige John Wyatt wurden augenblicklich getödtet, als ihr Wagen von einem Zuge der Burlingtonbahn angerannt wurde—Schnellzug Nr. 13.

Frl. Wilson verletzt.

Cornish, N. H., 28. August.—Während Frl. Jessie Wilson, Tochter des Präsidenten, mit ihrem Verlobten Fr. B. Sayre einen Spazierritt unternahm, wurde sie infolge des Berstens des Sattelgurtes vom Pferde geschleudert. Die Verletzungen, welche Frl. Wilson erlitt, sind zwar schmerzhafter, aber nicht lebensgefährlicher Natur.

Großfeuer in Stamford, Neb.

Beaver City, Nebr., 28. August.—Der Geschäftstheil der Ortschaft Stamford wurde durch Feuer zerstört. Da dieselbe keine organisirte Feuerwehr besitzt und ein heftiger Wind wehte, mußte man zusehen, wie das entfesselte Element elf Gebäude zerstörte. Der angerichtete Schaden beläuft sich auf $45,000, welchem eine Versicherung von $24,000 gegenübersteht.

Wetterbericht.

Für Omaha, Council Bluffs und Umgegend: Schön heute Abend und Freitag; viel kühler heute Abend.

Ehrsten in Italien.

Der Mörder seiner Frau muß sich im italienischen Gerichte verantworten.

Neapel, Italien, 28. August.—Begleitet von zwei italienischen Polizisten ist Porter Charlton, angeklagt seine Frau ermordet und deren Leiche dann im See versenkt zu haben, von Amerika hier eingetroffen. Der amerikanische Gesandte O'Brien hat Anweisung erhalten, daß ihm ein unparteiischer Prozeß zuteil wird. Man glaubt, daß er für irrsinnig erklärt werden wird. Sollte dieses der Fall sein, so wird er so lange in einem Spital untergebracht werden, bis man glaubt, daß er heilt ist. Dieser dürfte in seinem Falle nicht länger halten, denn Porter's Advokaten haben erklärt, daß dieser nach seiner Entlassung seinen Aufenthalt in Amerika nehmen werde. Falls schuldig gesprochen, muß Porter zeitlebens im Zuchthaus verweilen, sieben Jahre davon in Einzelhaft in einem Stahlkäfig. Die Erfahrung aber hat gelehrt, daß derartige Sträflinge in Einzelhaft schnell sterben.

Das renovirte Krug Theater.

Die größte Ueberraschung für das Theaterpublikum bietet in der kommenden Saison ohne Frage das Krug Theater, in welchem künftighin vorzügliche Vaudeville-Vorstellungen zu populären Preisen gegeben werden. Das Publikum wird das Haus nicht mehr kennen, denn eine gründliche Veränderung ist damit vorgegangen. Das ganze Haus wurde prachtvoll renovirt die Farben sind in Weiß und Gold gehalten; und ist alles blitzblank und elegant. Die Vorstellungen werden erstklassisch sein und die Eintrittspreise trotzdem nur von 5 bis 25c betragen. Jeden Abend finden zwei Vorstellungen statt. Das Krug wird Neuerungen bieten, die ganz gewiß den größten Beifall des Publikums finden werden.

Ein netter Freund.

A. T. Fitt, 312 nördl. 16. Str. wohnhaft, hatte vor einigen Tagen den rechten Arm gebrochen. Da er arbeitsunfähig war, machte er eine kleine Kollektion bei Freunden und nahm seinen Freund James Kennedy mit, weil er mit der einen Hand das Geld nicht gut händeln konnte. Der schuftige Kennedy verschwand, als er $35 des gesammelten Geldes in der Tasche hatte. Er meldete sein Unglück der Polizei.

Feuer auf dem „Imperator"!

Der zweite Offizier erhält.—Der angerichtete Schaden beträgt $15,000.

Hoboken, 29. Aug.—Heute Vormittag kam auf dem Cyrendampfer „Imperator", der ankern hier vor Anker ging, Feuer zum Ausbruch. Die Hauptkompagnie waren bereits alle gelandet, die Besatzung aber und die Zwischendeckpassagiere befanden sich noch an Bord. Der zweite Offizier Gebrecht, der die Feuerwehrleitung nach dem unteren Theile des Schiffes führte, woselbst das Feuer, zum Ausbruch gekommen war, wurde von dem Qualm überwältigt und erstickte. Der Matrose Otto Stumpf, welcher Gebrecht zu retten versuchte, wurde ebenfalls vom Rauch übermannt, jedoch gelang es, ihn auf Deck zu bringen. Unter den Zwischendeckpassagieren drohte eine Panik auszubrechen; infolge der eisernen Disziplin der Schiffsmannschaft aber wurde eine solche verhütet, und es gelang, sie alle sicher an's Land zu bringen.

Eine kleine Flotte von Sprinkendampfern hatte den brennenden Schiffskoloß bald umzingelt und verbunden mit der Werftfeuerwehr wurden hunderte Wasserstrahlen in das Innere des Dampfers geleitet, so daß man nach mehrstündiger Arbeit des Feuers Herr werden konnte. Die Kajüten haben besonders stark gelitten. Der angerichtete Schaden beträgt etwa $15,000.

Kampf mit einem Einbrecher.

Während der Car-Inspektor Dan Buckley, 1712 Clark Straße, heute gegen 4 Uhr Morgens von der Arbeit nach Hause zurückkehrte, bemerkte er, wie ein Farbiger in ein Nachbarhaus einzudringen versuchte. Er näherte sich diesem, worauf der Farbige einen Revolver zog. Bei dem nun erfolgten Kampfe gelang es Buckley, ihm den Revolver zu entreißen. Der Einbrecher ergriff die Flucht, und trotzdem Buckley mehrere Schüsse auf ihn abfeuerte, gelang es ihm dennoch zu entkommen.

Lebensretter erhält Belohnung.

Lyons, Neb., 28. August.—Der 19-jährige Gilbert Southwell, welchem es gelang, drei Mädchen vom sicheren Tode des Ertrinkens zu retten, hat für seine beherzte That von den Eltern derselben eine Belohnung von $102 erhalten.

Kriegsfreiwillige Werbung in Omaha.

Der Kriegsfreiwillige der Vereinigten Staaten, Werbung, traf Mittwoch Abend 8:30 Uhr mit Gefolge von dort commando auf dem Union Bahnhofe ein. Das Empfangskomite, aus den beiden Herren: W. J. Bryan, John V. Wenwerka, Victor Rosewater, J. W. Smith, General Frederick A. Smith und Major Bertram.

Auf Zeugen unter der Omaha Kriegsfreiwilligen verhielt sich der Sekretär ablehnend. Er lud lediglich die Bekanntschaft des Präsidenten in der Aufmerksamkeit betreffs Mexiko. Nach dem Durchlesen derselben bemerkte der Sekretär „Nun, das scheint sehr klar und gut ausgedrückt zu sein."

Nach dem Durchlesen der Telegramme unternahm der Sekretär mit seiner Begleitung eine Automobilfahrt durch die Stadt, wobei die prominenten Klubs besucht wurden. Heute Vormittag wurde Fort Crook besucht, und Mittags folgte ein Luncheon im Commercial Club. Am Nachmittag inspizirt der Sekretär dann Fort Omaha und stattet dem Armeeverwaltungsgebäude einen Besuch ab. Um 8 Uhr heute Abend geht die Reise weiter nach St. Paul, um Fort Snelling zu inspiziren. Der Sekretär begann die Inspektionsreise am 16. Juli und wird am 4. September wieder in Washington sein.

Carnegie ausgezeichnet.

Im Haag, 28. August.—Königin Wilhelmina von Holland hat Andrew Carnegie das Großkreuz des Orange-Nassau Ordens verliehen, weil es durch die großartige Beisteuer Carnegie's gelungen ist, den Friedenspalast hier zu errichten. Die mit der Verleihung des Ordens verbundene Feier wurde heute abgehalten.

Mißhandelte ihren Gatten.

Frau Jessie Tracey, 1907 Center Straße, gestand dem Polizeirichter, daß sie ihren Gatten vielleicht etwas „grob behandelt" haben mag. Thatsache ist, daß sie betrunken war, und ihren Ehemann verprügelte, als er von der Arbeit heim kamm. Der Richter bestrafte die brutale Gattin mit $5 und den Kosten.

Brach ein Bein.

Bennington, Nebr., 28. Aug.—Das sechsjährige Söhnchen von Henry Schmidt, eine und eine halbe Meile südwestlich von hier wohnhaft, stürzte von einem Apfelbaum und brach ein Bein.

— Abonnirt auf die „Tägliche Omaha Tribüne". 10c die Woche.

Testament angefochten.

Die Witwe J. H. Franklin's erhält nur ihren Pflichtheil.

Bei Ausfertigung seines Testaments hatte J. H. Franklin, Sekretär-Schatzmeister der Paper Products Engraving Co., unterlassen, dasselbe vor zwei Zeugen unterzeichnen zu lassen. In demselben hatte er den größten Theil seines Vermögens seiner Gattin Edith Franklin vermacht. Nachdem er nun kürzlich gestorben, wurde das Testament auf Grund des Formfehlers angefochten, und das Gericht entschied, daß die Witwe nur zu einem Drittel der Hinterlassenschaft berechtigt sei; das andere Drittel fällt den Kindern Muriel und Eloise, 10 resp. 8 Jahre alt, zu.

Selbstmordepidemie in Omaha.

Zweifellos sind die vielen Selbstmorde, die sich in letzter Zeit in Omaha ereignet haben, zum Theil auf die ungewöhnlich große und andauernde Hitze zurückzuführen. Diese Hitze verursacht einen abnormalen Zustand des Blutes und der Nerven. Seit dem Samstag Morgen haben in Omaha fünf Personen des Daseins Bürde abzuwerfen versucht. Eine solche Selbstmordepidemie ist in Omaha noch nicht vorgekommen. Drei von diesen Leuten waren erfolgreich. — Die neueste Selbstmordkandidatin ist Frau Mandy Lake, eine Wittwe, 418 nördl. 18. Straße wohnhaft. Sie verschluckte gestern Abend Laudanum, und es gelang den angestrengten Bemühungen der Polizeiärzte, die Lebensmüde dem Leben zu erhalten.

Picnic der Concordia.

Morgen, Freitag, Abend veranstaltet der Damen Gesangverein „Concordia" in Krug's Park ein Picnic. Jeder, welcher je einem Vergnügen dieses beliebten Vereins beigewohnt hat, weiß aus Erfahrung, daß man sich bei denselben gut amüsirt; und das morgige Picnic wird sicher keine Ausnahme bilden. Es steht wohl außer Frage, daß dasselbe gut besucht werden wird.

Frau Maude Smith operirt.

Frau Maude Smith, die durch ihren Gatten durch Schüsse schwer verwundet wurde, ist im St. Joseph's Hospital eine der beiden Kugeln, die über dem rechten Auge ins Gehirn eindrang, mittels Operation entfernt worden. Die andere Kugel hat sich im Rückgrat festgesetzt und eine Lähmung bewirkt. Die Aerzte beabsichtigen, auch diese zu entfernen, sobald die Patientin sich genügend erholt hat. Von dem Gelingen dieser Operation hängt das Leben der Frau ab.

Knabe von Auto überfahren.

Der auf einem Zweirad fahrende Botenjunge Patrick Phelan, 1902 Military Avenue, wurde Ecke der 14. und Jackson Straße von einem Automobil der Central Taxi Livery Company überfahren und schwer verletzt. Er fand Aufnahme im Clarkson Memorial Hospital. Augenzeugen geben dem Automobilführer keine Schuld.

Bischof Duffy wird operirt.

Bischof Duffy von Kearney befindet sich zur Behandlung gegen Blinddarmentzündung im St. Joseph's Hospital. Die Aerzte haben eine Operation entschieden.

Süd-Omaha.

Es herrscht unter der Bürgerschaft eine allgemeine Unzufriedenheit wegen der hohen Steuerumlage. Noch besonders deshalb, weil die Ausgaben des Büros des Stadtanwalts bedeutend erhöht worden sind, ohne daß man erhöhte Leistungen bemerkte. Die Kosten des Büros belaufen sich auf $5000 per Jahr. Viele sind der Ansicht, daß die Stadt besser thäte, ihre Rechtsvertretung einer Anwaltsfirma zu übertragen. Die Kritik wendet sich auch gegen den Bericht des städtischen Schatzmeisters, nach welchem $100,000 der städtischen Gelder 4 Prozent Zinsen tragen, während die anderen $283,000 vielleicht nur eine viel geringere Zinsrate tragen mögen.

Das Begräbnis für Andrew McGuire findet am Freitag Morgen 9 Uhr statt und zwar erst in der Wohnung 520 Nord 16. Straße und dann in der St. Agnes Kirche um 10 Uhr.

Die Negerin Birdie Moffat suchte sich nach einem Streit mit ihrem Gatten mit Karbolsäure aus der Welt zu schaffen. Dr. Shanahan rettete sie.

Thaw gewinnt erstes Geplänkel!

Habeas Corpus Verfahren fallen gelassen und Thaw verbleibt vorläufig im Gewahrsam.

Albany, Nebr., 28. August.—Gestern sollte ursprünglich über das Habeas Corpus Gesuch für Harry K. Thaw entschieden werden; aber schon seit etlichen Tagen gedachten die Anwälte Thaw's, dasselbe ganz zurückzuziehen. In der That stellten sie vor Richter Goblensky einen solchen Antrag und derselbe wurde schließlich unter lebhaftem Protest des Anwalts Hector Berret, welcher den Staat New York vertrat, vom Richter bewilligt. Es ist jetzt ebenso, als ob das Habeas Corpus Gesuch überhaupt nie gestellt worden wäre. Dies bedeutet zwar, daß Thaw hier unbestimmte Zeit im Gefängnis bleibt—aber zugleich ist er vor den kanadischen Einwanderungsbeamten sicher, von denen er, allgemeiner Erwartung nach, im Falle seiner jetzigen Freigabe sogleich nicht nur abgeschoben, sondern auch den Häschern vom Staate New York auf die eine oder andere Weise in die Hände geliefert worden wäre. Vorerst ist der Staat New York trotz aller Anstrengungen, welche er aufgeboten hatte, geschlagen. Die Entscheidung wurde von etwa 1000 kanadischen Zuschauern mit wildem Jubel begrüßt; die öffentliche Meinung war schon vorher hier allgemein für Thaw gewesen. Der Gefangene erhob sich und verbeugte sich dankend. Dann schrieen Männer und Frauen, auf Stühle steigend: „Hurrah für die britische Flagge! Hurrah für Harry Thaw!" und schwenkten Taschentücher, Sonnenschirme und Hüte.

Ausflug der Zeitungsjungen.

Es war eine ausgelassene, lebensfreudige Jungenschaar, diese Zeitungsjungen von Omaha, Süd-Omaha und Council Bluffs, die am Mittwoch Natur kneipten und nebenbei erstaunliche Mengen eßbarer Sachen mit dem jederzeit regen Appetit der Jungen vertilgten. In speziellen Straßenbahnwagen fuhren ihrer 350 hinaus nach dem schönen Krug Park. Das war ein Schreien und Drängen, daß die Kondukteure ihre Noth hatten, etwas Ordnung in die wilde Schaar zu bringen. Das Belustigungsprogramm war selbstredend ganz auf Zeitungsbuben zugeschnitten. Die jungen Beine hatten Gelegenheit, sich ordentlich auszulaufen. Die Sieger bei den Wettläufen erhielten Preise, und als Preisrichter fungirten der amtirende Mayor Dan Butler, Billy Kierstead, Dick Grotte und Rome Miller.

Eröffnung der Schulen.

Die öffentlichen Schulen von Omaha beginnen am 8. September, die Gemeindeschulen ebenfalls am 8. September, die Universität von Omaha am 16. September, die Creighton Universität am 2. September, das Bellevue College am 16. September, die Universität von Nebraska am 9. September, Brownell Hall am 17. September, Sacred Heart Akademie am 15. September, St. Berchman's Akademie, 8. September, Mount St. Mary's Akademie, 8. September; die Schulen in Dundee, Benson und Süd-Omaha am 8. September; die Schulen in Florence am 2. September.

Bahnzug überfährt Leiche?

Ein Schnellzug der Union Pacific Bahn überfuhr bei der Einfahrt in die Ortschaft Havens, Neb., einen menschlichen Körper, der auf dem Geleise lag. Der Lokomotivführer bremste, als er den Körper bemerkte, aber die Schnelligkeit war zu groß, und er wurde in tausend Stücke gerissen. Da nicht die geringste Bewegung an dem Körper zu bemerken war, so nimmt man Selbstmord an. Der Todte wurde als der Farmarbeiter Henry Singer identifizirt. Er arbeitete für Fred Lind, zehn Meilen südlich von Clarks.

Offen bis 9 Uhr.

Die große Mehrheit der Kleinhändler entschieden sich während der Versammlung im Paxton Hotel, ihre Läden künftig an Samstagen bis 9 Uhr Abends offen zu halten. Geschäftsgründe wurden hauptsächlich für den Standpunkt angegeben, welchen die Geschäftsleute einnehmen.

Das Brautpaar Ex-König Manuel und Prinzessin Augustina Victoria.

Am 4. September findet die Hochzeit des Ex-Königs Manuel von Portugal mit der Prinzessin Augustina Victoria von Hohenzollern-Sigmaringen statt. Dieselbe wird auf dem Stammschloß unter großem Pomp gefeiert werden. Kaiser Wilhelm aber wird der Feier fern bleiben.